

Waldorfschule Windhoek in Namibia

BLACK AND WHITE TOGETHER

Der Day of African Child erinnert an die Schülerdemonstrationen in Soweto, Johannesburg. Am 16. Juni 1976 wurden diese von der südafrikanischen Polizei brutal niedergeschlagen, etwa 700 Jugendliche kamen dabei ums Leben. Seit einigen Jahren ist dieser Tag in fast allen Ländern des südlichen Afrika ein Feiertag. In der Hauptstadt Windhoek (Namibia) sind wir eine der wenigen Schulen, die den Tag auch wirklich feiern. Das konnte an diesem Tag die Vertreterin des Erziehungsministeriums mit Freude feststellen. Die Schüler ziehen jeweils ihre schönsten Kleider an, es wird gesungen und getanzt. Besonders die Kleider der Herero fallen auf. Frauen tragen symbolisierte

Paviane kein Hindernis. Regelmäßig besuchen sie die Abfalleimer oder den Schulgarten. Letztes Jahr konnten zum ersten Mal die Jugendlichen der 13. Klasse mit Prüfungen abschließen, die in etwa den schweizerischen IMS-Prüfungen entsprechen. In den unteren Klassen sind die verschiedenen schwarzen Volksgruppen stärker vertreten, die Weissen sind deutlich in der Minderzahl. Das wirft die Frage nach der Unterrichtssprache in den Epochen immer wieder neu auf. Bis zur siebten Klasse wird deutsch gesprochen, in der Oberstufe englisch. Für viele Kinder sind allerdings beide Sprachen Fremdsprachen, was das Unterrichten erschwert. Andererseits ist es faszinie-

terentwicklung der Schule mitarbeiten wollen? Die meisten stammen aus Deutschland und bleiben nur für wenige Jahre. Von dort kommt auch der Hauptteil der finanziellen Unterstützung, ohne die die Schule nicht existieren könnte. Mittlerweile erhalten wir bescheidene finanzielle Zuschüsse des Staates, weil wir mehr als 10% Nullzahler haben. Mehr als ein Drittel der Schüler werden durch Patenschaften und Spenden finanziert. Kürzlich war der stellvertretende Innenminister bei uns auf Besuch. Herr Kaiyama besuchte mehrere Klassen und ein kleines Konzert des Oberstufenchores. Nachher wandte er sich an die Schülerschaft: «Ihr seid privilegiert, dass ihr gemeinsam diese



Kofi, ein Fünftklässler, in seinem Klassenzimmer



Hererokinder in der traditionellen Tracht der Hereros am «Day of African Child», 16.6.10



Ein Teil des Schulgeländes: Im Vordergrund die Primary; im Hintergrund die IVT-Gebäude mit Fachzimmern für die High School



Schlussbild des von Heinz Bähler (Winterthur) vertonten Singspiels «Peronnik», aufgeführt von der 5. und 6. Klasse.

Kuhhörner auf dem Kopf und bis zu sieben Unterröcke.

Seit 10 Jahren

Die Waldorfschule Windhoek konnte im vergangenen März ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Der Gründungsimpuls kam von Deutschsprachigen, die teilweise bereits seit mehreren Generationen in Namibia leben. Kinder aller Bevölkerungsschichten und Volksgruppen sollten gemeinsam ihre Schulzeit verbringen dürfen und dadurch einen wichtigen Beitrag zur gemeinsamen Entwicklung des Landes leisten. Das Motto «One Namibia, one Nation» will täglich neu erlebt und erarbeitet werden. Seit gut fünf Jahren hat die Schule ihr eigenes Gelände, eine ehemalige Farm am östlichen Stadtrand. Die Dornbuschsavanne beginnt gleich hinter dem Zaun. Dieser ist für die

rend zu sehen, wie sich die Kinder in drei, vier oder gar fünf Sprachen auszudrücken wissen (Deutsch, Englisch, Afrikaans, mehrere namibische Volkssprachen).

Einheimische Lehrer

In Namibia hat das Lied einen hohen Stellenwert. Es ist nicht einfach, Namibische Lehrer mit einem waldorfpädagogischen Hintergrund zu finden, was aber für die Entwicklung der Schule enorm wichtig ist. Wir sind in der glücklichen Lage, für die ersten Klassen des nächsten und übernächsten Jahres eine Lehrerin und einen Lehrer zu haben, die einer Namibischen Volksgruppe angehören und bereits seit mehreren Jahren an unserer Waldorfschule mitarbeiten. Aber das Problem besteht: Finden wir genügend qualifizierte Kolleginnen und Kollegen, die aktiv an der Wei-

Modellschule besuchen könnt, eine Schule mit einem Konzept, welches Arm und Reich, Schwarz und Weiss gleichermaßen fördert; welches Theorie und Praxis, künstlerische und handwerkliche Themen anbietet und sogar vertiefte Einblicke in Berufsausbildungen gewährt. Vergeudet eure Zeit nicht mit Relaxen, nutzt diese Chance für eure Zukunft und für die Zukunft des Landes!»

«Black and White together» sang Pete Seeger einst, als davon in Afrika noch nichts zu spüren war und auch in Namibia strengste Apartheid herrschte. Heute, nach 20 Jahren Unabhängigkeit, möchte man nicht mehr von Schwarzen und Weissen, sondern von Namibiern sprechen.

Erich Meier
Waldorfschule Windhoek
www.waldorf-namibia.org